

Gemeinsames Positionspapier bezüglich der Gründung eines E-Government Kompetenzzentrums zur Verbesserung des Beitrages von Forschung und Lehre im Kontext staatlicher Modernisierung¹

Kieler Erklärung

Kiel, 12. MAI 2011²

1. Vor dem Hintergrund sich rasant verändernder gesellschaftlicher, technischer und ökonomischer Rahmenbedingungen bildet die Entwicklung und Erschließung zeitgemäßer Arbeits- und Organisationsformen auf der Basis neuer technischer Möglichkeiten die Grundlage für ein modernes zukunftsfähiges Deutschland.

2. Einer gestaltungsorientiert ausgerichteten verwaltungswissenschaftlichen Forschung und Lehre kommt bei der Entwicklung und Implementierung zeitgemäßer Arbeits- und Organisationsformen in Staat und Verwaltung eine Schlüsselrolle zu.

3. Mit Blick auf die fundamentale Bedeutung von Staat und Verwaltung (auch und gerade in Zeiten vielfältiger gesamtgesellschaftlicher Veränderungen) gilt es, den Beitrag einer entsprechend auf Transformationspotenziale / -prozesse ausgerichteten verwaltungswissenschaftlichen Forschung und Lehre in den nächsten Jahren signifikant zu erhöhen.

4. Der zeitnahe Ausbau entsprechender Kapazitäten sowie die notwendige Beschleunigung von Innovationsprozessen im Bereich der staatlichen Modernisierung erfordert das gleichzeitige und gemeinsame Engagement von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

5. Die Unterzeichner begrüßen die in der Dresdner Vereinbarung des IT-Gipfels 2010 verankerte Zielstellung zum Aufbau eines Nationalen Kompetenzzentrums für E-Government, welches die bestehenden wissenschaftlichen Einrichtungen vernetzt und erweitert und unterstützen den im Auftrag der Arbeitsgruppe 3 des Nationalen IT-Gipfels erarbeiteten Umsetzungsvorschlag auf der Grundlage folgender Prämissen:

- ❖ Auf der Grundlage eines entsprechenden Entwicklungsprogramms motiviert und unterstützt das Kompetenzzentrum Unternehmen sowie Verwaltungen hinsichtlich der Schaffung neuer Forschungs- und Lehrangebote an wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland.
- ❖ Das Kompetenzzentrum soll helfen, bestehende Kompetenzen und Kapazitäten fachlich besser und gleichberechtigt miteinander zu vernetzen, um auf dieser Grundlage neue inter- bzw. transdisziplinäre Forschungsarbeiten sowie zeitgemäße Lehr- und Ausbildungskonzepte zu befördern (z.B. durch Stiftungsprofessuren, Forschungstipendien und/oder Projektförderungen).
- ❖ Das Kompetenzzentrum berät und unterstützt die öffentliche Verwaltung bei der Erarbeitung von Gesamtstrategien sowie geeigneter Maßnahmen zur nachhaltigen Erhöhung des Beitrages von Forschung und Lehre im Kontext staatlicher Modernisierung (z.B. Koordinierung der Erstellung eines Nationalen Forschungsplans E-Government durch die relevanten wissenschaftlichen Einrichtungen).
- ❖ Um bestehende Defizite insbesondere in Bezug auf eine interdisziplinäre und differenzierte Wirkungsforschung von E-Government-Vorhaben sowie Einflussfaktoren und Barrieren für die Modernisierung der öffentlichen Verwaltung zu überwinden, sollten sich die Gründungsmitglieder des Kompetenzzentrums zusammen mit anderen Instituten, um die Förderung eines Forschungsverbundes „Interdisziplinäre Transformationsforschung“ (beim BMI und/oder BMBF) bemühen.

Prof. Dr. **Utz Schliesky** (Kiel)

Prof. Dr. **Helmut Krcmar** (München)

Prof. Dr. **Jobst Fiedler** (Berlin)

Prof. Dr. **Herbert Kubicek** (Bremen)

Prof. Dr. **Dieter Rombach** (Kaiserslautern)

Prof. Dr. **Tino Schuppan** (Potsdam)

Prof. Dr. **Jörg Becker** (Münster)

Prof. Dr. **Isabella Proeller** (Potsdam)

Prof. Dr. **Detlef Rätz** (Meißen)

Prof. Dr. **Dagmar Lück-Schneider** (Berlin)

Prof. Dr. (em.) **Heinrich Reiner mann** (Speyer)

Prof. Dr. (em.) **Dietrich Budäus** (Hamburg)

Prof. Dr. (em.) **Klaus Lenk** (Oldenburg)

Prof. Dr. **Jörn von Lucke** (Friedrichshafen)

¹ Das vorliegende Positionspapier entstand als Ergebnis eines wissenschaftlichen Kolloquiums, welches durch die Projektgruppe „Nationales E-Government Kompetenzzentrum“ der Arbeitsgruppe 3 des Nationalen IT-Gipfels initiiert wurde. Die Projektgruppe verfolgt das Ziel, geeignete Maßnahmen zu initiieren, um den Beitrag von Forschung und Lehre im Kontext der staatlichen Modernisierung nachhaltig zu verbessern. Ansprechpartner der Projektgruppe: Dirk Stocksmeier, Jinit[AG für Digitale Kommunikation (dirk.stocksmeier@init.de)

² Ausfertigung vom 12.9.2011